



Gemeindezeitung



Foto: pixabay/ congerdesign

# [Er]warten

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Fürwort: Erwartungen
- Zum Jahreswechsel um Gottes Geist bitten
- Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick

RAUM GEBEN

- Interview: Katja Föhrenbach vor 10 Jahren ordiniert
- Andachten und Musik zur Weihnachtszeit
- Carlos braucht Unterstützung

LEBEN TEILEN

- „Du bist ein Gott, der mich sieht.“
- Glatteis und Balkon-Solaranlagen
- Gemeinsamer Heiligabend

# Erwartungen

GEDANKEN VON PFARRERIN KATJA FÖHRENBACH



## Ohne Erwartung

„Ich habe im Moment gar keine richtigen Erwartungen. Ich weiß nicht, was ich erwarten soll, es ändert sich ja alles“, sagt eine Freundin zu mir. Ich verstehe, was sie meint. Die letzten zwei Jahre waren ein Crash-Kurs in „Veränderungen“, alle paar Tage neue pandemie-bedingte Regeln. Manche haben aufgehört zu planen. Das ist zwar fast vorbei, doch die

Veränderungen gehen weiter. Ich bin aufgewachsen mit einer Aussicht auf Frieden in Gegenwart und Zukunft. Jetzt ist der Krieg präsent. Früher gab es das Versprechen von dauerhaftem Wohlstand und Wachstum. Inzwischen müssen wir annehmen, dass dauerhaftes Wachstum nicht möglich ist. Die Veränderungen, die spürbar werden, sind die, die weh tun. Weniger heizen. Strom sparen. Klimakrise, zu trockene Sommer, zu warmer Herbst. Sogar mein Rosmarinstrauch ist vertrocknet, das hätte ich wirklich nicht erwartet. Was liegt noch vor uns?

## Verlust-Erwartung

Die Tatsache, dass wir nicht wissen, was wir erwarten können, macht Angst. Manches davon spiegelt sich in Abwehr wieder. Manches Neue wirkt wie ein drohender Bote des Untergangs. Veränderung der Sprache? Bitte hier nicht auch noch etwas Neues. Die Lichter vor Denkmälern und auch Kirchen werden nachts ausgeschaltet? Für manche ein Rückschritt. (Ich hätte das Ausschalten vieler Beleuchtungen allerdings schon viel früher erwartet wegen der Klimakrise, wir verbrauchen Energie in manchen Bereichen viel zu großzügig). Beständigkeit gibt einfach Sicherheit und Ruhe.

## Marias Erwartungen

Maria erwartet ... ein Kind. Es war wohl kaum allein freudige Erwartung für eine junge, noch alleinstehende Frau in einer Zeit, in der sie unverheiratet völlig schutzlos war. In einem biblischen Lied wirft Maria ihre Worte mit einer Kraft wie andere Steine über eine Mauer, Erwartungen als aus der Not geborene

Forderungen, dass die Welt sich doch bitte radikal ändern solle.

„Gott hebt seinen starken Arm  
und fegt die Überheblichen hinweg.

Er stürzt die Machthaber vom Thron

und hebt die Unbedeutenden empor.

Er füllt den Hungernden die Hände mit guten Gaben

und schickt die Reichen mit leeren Händen fort.“ (Lukas 1,51-53)

## Weltweite Erwartungen

Auch in Deutschland gehen Menschen auf die Straßen, manche träumen davon, dass Machthabende weggeschickt werden. Das macht mir wiederum Angst. Denn sie vergessen, in welchem privilegierten Land wir leben, in dem man sich frei äußern kann, in dem man Regierungen demokratisch wählen und kritisieren kann, in dem man sich fortschreitend für Chancengleichheit einsetzt. Schaut man weltweit, sind es die Menschen in anderen Ländern, die aufschreien, weil ihre Länder als Konsequenz der Klimakrise überschwemmt werden, weil sie wirtschaftlich vom reichen Norden abhängig gemacht wurden, weil Frauen nicht die gleichen Rechte haben wie Männer. Es gibt leider immer stärkere soziale Unterschiede und Armut auch in Deutschland. Und zugleich lebt ein großer Teil der Menschen hier im weltweiten Vergleich deutlich privilegiert. Veränderung macht uns auch deshalb Angst, weil sie heißt, dass wir weniger haben werden. Viele von uns gehören zur reichen Bevölkerung der Welt, immer noch. Für diesen Reichtum haben Menschen gearbeitet, aber er entstand auch dadurch, dass weltweit andere Länder wirtschaftlich ausgebeutet wurden. Die, die Gerechtigkeit und gleiche Verteilung einfordern, so wie Maria, sind oft die anderen. Wo stehen wir? Hoffen oder fürchten wir Gerechtigkeit?

## Erwartungen im Advent

Was erwartet uns? Wir wissen nicht wirklich, was kommt. Wir wissen nur, dass sich vieles verändert, und fühlen uns unsicher. Ein Advent, der weniger im Rückzug hinter die Fensterscheiben mit Tee und Kerzen versinnbildlicht wird, sondern durch das junge Paar Maria und Josef, die auf einem Esel einer unbekanntesten Stadt entgegenstolpern. Was erwartet sie?

Die Umkehr der Verhältnisse, die Maria erwartet, findet so nicht statt. Eine andere Umkehr erfolgt, die von göttlich und mensch-



## GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

## RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

## LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Schlusslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten usw. finden Sie auf der Rückseite.

lich. Ein Kind, das geboren wird, und göttlich sein soll. Gott unter uns Menschen. Wenn ich also suche, welche Hilfestellung Gott uns gibt, dann vielleicht diese: In aller Veränderung ist es das Miteinander, das uns hilft. Indem wir anderen Menschen begegnen, sie unterstützen, ihnen helfen, findet das Göttliche hier auf die Erde, und stärkt uns für das Unerwartbare. Menschen kommen unerwartet zur jungen Familie und machen Geschenke, Josef und Maria finden Hilfe auf der Flucht, Jesus selbst bringt später immer wieder Menschen zusammen, beim Essen, beim Hören, beim Teilen. Und das in einer immer noch schwierigen politischen und prekären Situation. Nichts geht allein, Gemeinschaft hilft. Das ist das Beständige. Hier taucht Gott unter den Menschen auf. Und das erwarte ich.



Foto: EKHN FUNDJUS / Hans-Georg Vormdian

*Die Besuchskirche (Visitatio-Kirche; auch Magnifikat-Kirche oder Mariä-Heimsuchung-Kirche) ist eine Kirche im Jerusalemer Stadtteil En Kerem. Die Kirche wurde über dem Elternhaus und Geburtsort Johannes des Täufers errichtet und damit an der Stelle, wo Maria und Elisabeth einander begegneten und Maria das Magnifikat anstimmte (Lk 1,39–56 EU). Magnificat-Tafeln findet man auf der Mauer in verschiedenen Sprachen auf keramischen Fliesen.*

## Wie geht's Dir, Maria?

- ...Machst Du Dir Sorgen, dass Dein Kind gesund ist?
- ...Hast Du Angst vor der Geburt, weil Du nicht weißt, wie die Schmerzen sein werden?
- ...Freust Du Dich, dass es ein Junge wird – oder hättest Du lieber ein Mädchen?
- ...Bist Du erleichtert, dass Josef das Kind annimmt, als wäre es sein eigenes?
- ...Hast Du Familie und Freunde, die sich mit Dir auf die Geburt vorbereiten?
- ...Ist Dir manchmal schlecht vor Sorge, was die Zukunft bringen mag?
- ...Ist die Last (zu) groß, die Josef und Dir angekündigt wurde?

Maria, bleibe ruhig.

Freue Dich auf Deinen Sohn – es ist Euer Kind!

Habe keine Angst, es wird alles gut gehen.

Schau ihm zu, wie er größer wird:

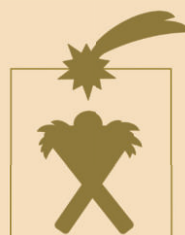
Wie er die ersten Schritte macht und die Arme nach Euch ausstreckt.

Wie er sich hinter Dir versteckt, wenn ihm etwas unheimlich vorkommt.

Lass ihn Kind sein und genieße die Zeit mit ihm.

Sei für ihn da, was immer auch geschieht.

Gib ihm etwas ab von Deiner Güte und Freundlichkeit – das wird den Menschen Jesus ausmachen.



# Silvester und Neujahr in der Lydiagemeinde

Erwartungen sind so eine Sache. Als gute Vorsätze spielen sie eine große Rolle, wenn wir in ein neues Jahr gehen. Wir nehmen uns viel vor und scheitern an dem Meisten. Kluge Menschen nehmen sich erst gar nichts vor. Dabei gäbe es – im Ernst – so viel, was in dieser Welt bitter nötig wäre im nächsten Jahr. Frieden für die Ukraine und alle von Krieg und Machtgelüsten geplagten Länder. Wirksame Schritte, um den Klimawandel endlich zu bremsen. Mehr Verteilungsgerechtigkeit, damit den Volksverhetzern nicht noch mehr Menschen in die Arme laufen. Und ab und an das Gebet: „oh Herr, lass Hirn vom Himmel regnen“, das wohl auch. Gut, wenn wir uns bei den potentiellen Empfangenden nicht ausnehmen.

Womit wir beim Beten wären. Das soll ja doch helfen. Als Christinnen und Christen finden wir es wichtig. Wir machen nicht nur Pläne, fassen Beschlüsse oder stecken den Kopf in den Sand. Wir beten zu Gott, der Kraft hinter und in allem Leben – in der festen Hoffnung, dass diese Lebenskraft empfänglich ist für ein Gebet. Dass ein Gebet gute Geister wecken kann und auch wir dadurch wissen, wes Geistes Kinder wir doch sind. Und welcher Geist uns hinüber tragen will in das neue Jahr. Von Gott dürfen wir den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit erwarten.

Wir laden Sie herzlich ein, um einen solchen Geist zu beten. Etwas gegen die Ängste zu tun, die derzeit an uns nagen. Solche Gebete gehören in die Gottesdienste zur Jahreswende. In ihnen blicken wir zurück auf das vergangene Jahr, und versuchen zu schauen, was uns getragen hat. Und wir schauen gespannt auf das neue Jahr – was dürfen wir von ihm erwarten? Silvester und Neujahr sind keine kirchlichen Feiertage. Aber sie sind in unserem Erleben des Übergangs zwei Gottesdienste wert:

**Silvester, 18 Uhr, Ev. Kirche Hausen**  
**Neujahr, 18 Uhr, Wichernkirchsaal** –  
 mit kleinem Sektempfang im Anschluss

Neu ist, dass wir das Jahr 2023 Ende Januar noch einmal zusammen mit unserer katholischen Nachbargemeinde Sankt Marien bedenken wollen. Als Christinnen und Christen fragen wir gemeinsam nach dem, was wir von Gott erwarten dürfen – und bitten gemeinsam um Gottes Segen für das Jahr und seine Menschen. Wir laden ein zum **Ökumenischen Gottesdienst zum neuen Jahr am 29. Januar um 10 Uhr in der Ev. Kirche Hausen.**

Holger Wilhelm



Foto: EKHN Furndus

## Lichtblicke

Das neue Jahr beginnt, und in den ersten Tagen haben wir noch viele Ideen für die nächsten Monate.

Am Sonntag, 8.1., 18 Uhr, laden wir zum Gottesdienst in die Auferstehungskirche ein. Wir zünden Lichter an. Sehen, wie das Dunkel sich erhellt. Wir wollen klar sehen, was wir nicht ins neue Jahr mitnehmen wollen, und uns davon verabschieden. Wir gehen ins Freie, und Wünsche für das neue Jahr fliegen in die Luft. Was nehme ich mit? Was lasse ich zurück? Und wo brauche ich Gottes Licht, um das zu unterscheiden? Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid.

Katja Föhrenbach und Martina Suchomel

Foto: Brot für die Welt



## Sonntag, 04.12. – 2. Advent

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Adventsgottesdienst

Bernd Hans Göhrig

## Samstag, 10.12.

18.00 Uhr ONLINE

Zoom Gottesdienst

Pfarrer Holger Wilhelm & Reiner Dietrich-Zender

Einwahl über [www.lydiagemeinde.de](http://www.lydiagemeinde.de)

## Sonntag, 11.12. – 3. Advent

11.00 Uhr Auferstehungskirche

Familiengottesdienst Kita Blätterdach

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

18.00 Uhr Auferstehungskirche

Musikalischer Gottesdienst

Pfarrer Holger Wilhelm und Kirchenmusik in Lydia

## Sonntag, 18.12. – 4. Advent



10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Adventsgottesdienst

Bernd Hans Göhrig

*Kollekte: AG Hospiz in der EKHN*

18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst "Zwischen Himmel und Erde"

Pfarrer Holger Wilhelm

## Samstag, 24.12. – Heiligabend

★ 15.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst mit Krippenspiel

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

★ 16.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst mit Krippenspiel

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

★ 16.00 Uhr Schulhof Kerschensteinerschule

Weihnachtssingspiel

Pfarrer Holger Wilhelm mit Kinderchor Lydia,

Ltg. Stefan Freund

★ 17.15 Uhr Adlerwiese

Weihnachten auf Wanderschaft

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

★ 17.15 Uhr Westhausen

Weihnachten auf Wanderschaft

Pfarrer Holger Wilhelm

★ 18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Christvesper

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

★ 18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Christvesper

Pfarrer Holger Wilhelm

★ 19.00 Uhr Auferstehungskirche

Christvesper

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach

★ 23.00 Uhr Auferstehungskirche

Christmette

Pfarrer Holger Wilhelm

## Sonntag, 25.12. – 1. Weihnachtsfeiertag

17.00 Uhr Auferstehungskirche

Musikalischer Gottesdienst

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach und Michael Buschmann

## Montag, 26.12. – 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Gottesdienst

Prädikant Michael Raab

## Samstag, 31.12. – Silvester

18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Silvestergottesdienst

Pfarrer Holger Wilhelm

## Sonntag, 01.01. 2023 – Neujahr



18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst mit anschließendem Sektempfang

Pfarrer Holger Wilhelm

## Sonntag, 08.01. – 1. S. n. Epiphania

18.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst "Lichtblicke"

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach und Martina Suchomel

## Samstag, 14.01.

18.00 Uhr ONLINE

Zoom Gottesdienst

Pfarrer Pfarrer T. van der Griend & Pfarrerin B. Klünemann

Einwahl über [www.lydiagemeinde.de](http://www.lydiagemeinde.de)

## Sonntag, 15.01. – 2. S. n. Epiphania

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Holger Wilhelm

## Sonntag, 22.01. – 3. S. n. Epiphania

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Holger Wilhelm

## Sonntag, 29.01. – Letzter S. n. Epiphania



10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Ökumenischer Gottesdienst zum neuen Jahr

Pfarrerinnen Katja Föhrenbach & Pfarrer Holger Daniel

(Sankt Marien)

**Wichtiger Hinweis:** Aufgrund der Energiekrise bleiben unsere Kirchen in diesem Winter ungeheizt. Wir bitten darum, warme Kleidung und Schuhe zu tragen. Gerne können Sie eine eigene Decke oder Sitzkissen mitbringen. Bei einigen Gottesdiensten werden wir in die Gemeindegänge ausweichen.

# Jubiläum: Katja Föhrenbach vor 10 Jahren ordiniert

## Wie waren Ihre Erwartungen?

Ich habe bei meinem Einstellungsgespräch gesagt, dass ich mir gut vorstellen kann, in einem Pfarrhaus direkt vor Ort zu wohnen, als Teil der Gemeinde. Ich wollte Menschen in ihrem Leben begleiten, seelsorgerlich, im Austausch. Mir selbst hat der Glaube immer geholfen, durchs Leben zu gehen, hat mir ganz viel Freude gebracht. Das wollte ich in meiner Arbeit an andere weitergeben. Und ich war sehr glücklich, dass ich diese Möglichkeit bekam. Das Pfarrhaus war in den ersten Jahren ein wichtiger Ort. Etwa auch für Kirchenasyl.

## Welche Erwartungen wurden nicht erfüllt?

Ich hatte gelernt, dass der Pfarrdienst viel mit Leitung zu tun hatte, und bin in einen sehr eigenständigen, selbstbewussten Kreis von Ehrenamtlichen gekommen. Das war ok. Aber ich wollte gerne noch mehr der Ideen von einer sich verändernden Kirche umsetzen, neue Formen der Ansprache zu entwickeln. Gottesdienste freier, moderner zu gestalten. Stärker seelsorgerlich zu arbeiten. Tatsächlich ging dann viel mehr Zeit in die Gestaltung der Strukturprozesse: Halbierung der Pfarrstelle, die Fusion, jetzt Vorbereitung auf ekhn 2030.

## Was war die größte Herausforderung dieser 10 Jahre?

Corona. Während der Lockdowns mussten wir gemeindliche Arbeit neu erfinden. Wir haben Videos und Basteltüten für Kinder gemacht, Postkarten ins Pflegeheim geschickt, Telefonandachten angeboten, Konfi- und Schulunterricht über Zoom gehalten, Gottesdienste auf youtube und auf der Straße. Ich habe mich in viele neue Programme eingearbeitet. Das hat auch eine große Energie freigesetzt und neue Dinge ermöglicht. Weihnachten auf Wanderschaft und Zoom-Gottesdienste zum Beispiel sind geblieben.

## Was würden Sie gerne umsetzen - wo sind Knackpunkte?

Ich würde gerne mehr nach draußen gehen, mit einem Fahrrad mit Anhänger durch Praunheim und Hausen ziehen, etwa vor der Sparkasse in Praunheim halten oder im Bugagelände einen Kaffee anbieten und mit Leuten in Kontakt kommen. Der Knackpunkt ist immer die Zeit, auch um Ideen in Konzepte zu gießen.

## Was machen Sie in der Freizeit?

Serien schauen, lesen, mit meiner Familie frühstücken. Ich

habe angefangen wieder zu malen, ein Hobby aus meiner Jugend. Wenn ich mehr Zeit habe, gehe ich gerne wandern, ganz beschaulich, nicht als Extremsport.

## Welche Situation war am einprägsamsten für Sie im Amt?

2014 hat die ehemalige Wicherngemeinde zwei geflüchtete Menschen in ihren Räumen untergebracht. Mich hat es beeindruckt, wie viel Energie das freigesetzt hat. So viele Menschen haben sich beteiligt.

## Wenn Sie ohne Gremien etwas entscheiden könnten - was würden Sie ändern?

Ich würde gerne stärkere Netzwerke aufbauen. Ich denke, eine Kirche der Zukunft kann nur dann bestehen, wenn wir bereit sind, das, was wir zu sagen haben, auch nach außen zu vertreten. Und das geht nur, wenn wir Gesprächspartner haben. Auch da, wo uns Menschen noch nicht kennen und unabhängig von der Mitgliedschaft. Wir haben etwas zu sagen: Wir sind nicht allein auf der Welt, es gibt etwas, das größer ist, als wir, und das uns zusammenhält. Wenn wir uns dem öffnen, spüren wir Liebe, Kraft. Und die können wir weitergeben. Das müssen wir nach außen tragen, denn viele Menschen außerhalb der Kirche denken, wir sind nur ein komischer kleiner Verein, der sich um sich selbst dreht. Wenn wir das wirklich tun, dann werden wir nach außen hin unsichtbar, sind kein Gesprächspartner mehr.

*Das Interview führte Michaela Blüchardt-Schmehl*



Foto: Katja Föhrenbach



Foto: Katrin Kappes



## Musik für Violine in der Christmette

Die Mette um 23 Uhr mit Pfr. Holger Wilhelm wird musikalisch gestaltet von Puschan Mousavi (Violine) und Michael Buschmann. Das eingespielte

Duo wärmt mit Werken z. B. von Bach und Massenet Ihre Herzen und fängt den Zauber des Heiligen Abends ein.

## „Oh Du Fröhliche, oh Du Selige“

Ursprünglich war dieses Lied als Trost für dreißig Waisenkinder gedacht. Die Geschichte von diesem beliebten Weihnachtslied führt zurück ins Jahr 1815, ins Waisenhaus des Weimarer Theologen Johannes Daniel Falk. Dieser hatte einige Jahre zuvor vier seiner sieben Kinder an Typhus verloren. Im selben Winter klopfte damals mitten in einem heftigen Schneesturm ein fremdes Kind an seine Tür, das offensichtlich beide Eltern im Krieg gegen napoleonische Besatzungstruppen verloren hatte. Der gutmütige Falk nahm das Kind auf – und bald darauf noch viele mehr. Als 1815 wieder einmal Weihnachten vor der Tür stand,

wollte er seinen Waisenkinder zur Feier des Tages ein Lied schenken und dichtete kurzerhand das mehrstrophige Stück »O du fröhliche«. Als Melodie dazu wählte er ein bekanntes altes Fischerlied aus Sizilien – den heute so beliebten Weihnachts-Tune haben wir also auch den italienischen Schifffahrern zu verdanken.

Noch im 19. Jahrhundert wurde das Lied in alle möglichen Sprachen übersetzt und gehört im englischsprachigen Raum bis heute als »O how joyfully« zu den Klassikern der Weihnachtszeit.

Quelle: [elbphilharmonie.de](http://elbphilharmonie.de)

Mittwoch, 07.12., 18.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Es waren Hirten auf dem Felde"

Adventliche Orgelmusik

Michael Buschmann – Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

(Musik und Texte im Januar 2023 entfällt)

Sonntag, 11.12., 18.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musikalischer Gottesdienst

„Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig“ (aus Jes. 40)

Mitwirkende:

Pfarrer Holger Wilhelm,

Chor der Lydiagemeinde (Ltg. Renata Roth

und Stefan Freund), Praunheimer Bläsergruppe,

Praunheimer Flötengruppe (Ltg. Elke

Eisbrich) und Michael Buschmann



Foto: Stefan Freund

## Cembalo zum Verkauf

Die Lydiagemeinde muss sich leider von ihrem wunderschönen Cembalo trennen. Haben Sie Interesse?

Hersteller: Jürgen Ammer

1 Manual, 2 Register (8' und 4')

L / B / H: 163 cm / 96 cm / 90 cm

Gut erhalten und in allen Funktionen tadellos.

Nur an Selbstabholer, Alt-Hausen 3.

VB: 500 €

## Ein Bild aus Lydia

Während eines Konzerts zum Thema „Engel“ in der Auferstehungskirche erschuf die bekannte Künstlerin Nicole Wächtler ein eindrucksvolles Bild, welches die erklangene Musik auf Leinwand festhielt. Vielleicht haben Sie es schon in der Kirche aus der Nähe gesehen.

Gefällt es Ihnen? Sie können es erwerben und so die gemeindliche Kirchenmusik unterstützen. Ihren Preisvorschlag nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen.



Foto: Holger Wilhelm

## Kinder-Weihnachts-Singspiel

Kerschensteinerschule wird zur Musical-Bühne

Der Kinderchor der evangelischen Lydiagemeinde führt ein Weihnachts-Singspiel auf. Es findet im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes an Heiligabend um 16.00 Uhr im Hof der Kerschensteinerschule statt. Bereits letztes Jahr war die Aufführung ein voller Erfolg, für die Zuschauer:innen ebenso wie für alle Beteiligten. Von Verkleidung über Bühnenbild bis hin zur Tontechnik war alles dabei – auch Dank der Hilfe vieler Eltern und eines Ton-Profis.

## Weihnachten auf Wanderschaft

Vielen von Euch und Ihnen hat Weihnachten auf Wanderschaft im Freien gefallen. Ein bisschen kälte-zitternd, schon fast dunkel, vielleicht ist das eine gute Atmosphäre für die Botschaft: Gott kommt hier in diese Welt, er ist längst da, fürchtet euch nicht! In diesem Jahr treffen wir uns um 17:15 Uhr auf der Adlerwiese oder um 17:15 Uhr in Westhausen zu einer 20-minütigen Andacht. Denn auch wenn es schön ist, diese Botschaft mit Orgel und Glanz zu feiern, im Grunde kommt sie nebenbei, im Alltag, mittendrin. Gott ist da.

*Katja Föhrenbach und Holger Wilhelm*

## Andacht unterm Weihnachtsbaum

Die Feiertage sind vorbei, doch die Weihnachtszeit noch nicht. Wer noch nicht genug vom Weihnachtswunder hat, oder wem alles zu schnell oder zu trubelig war, für den sind die Andachten unter dem Weihnachtsbaum vielleicht etwas. An den Abenden zwischen dem 27. - 30.12. wird es wieder eine halbstündige meditative Andacht geben, in der wir Weihnachtslieder singen, Stille halten und beten. Abend für Abend erklingt der gleiche Text davon, wie Gott Mensch wird. Wir können zur Ruhe kommen, uns innerlich auf das kommende Jahr vorbereiten. Jeweils um 18 Uhr in der Kirche Hausen.

### Neuer Familienkreis

Einige Familien haben Interesse einen Familienkreis zu gründen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, zu spielen, Erziehungsthemen oder christlich-ethische Themen zu besprechen, ein Wochenende miteinander wegzufahren, oder habt ihr noch weitere Ideen? Wenn ihr auch dabei sein wollt, dann meldet Euch bei [katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de](mailto:katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de). Gerne könnt ihr auch unseren Familien-Newsletter unter oben angegebener E-Mail-Adresse abonnieren. Dann habt ihr immer alle Infos über unsere Angebote für Kinder und Familien.

Katja Föhrenbach

### BASTELECKE

von Christian Badel

## Zapfennikolaus

**So wird's gemacht:**

- 1.** Zuerst wird die Haselnuss auf den Zapfen geklebt.
- 2.** Dann legst du um den Zapfen ein Stückchen Filz als Umhang und klebst ihn an der Rückseite zusammen.
- 3.** Die Zipfelmütze wird auch aus Filz hergestellt. Dazu wird ein kleines Dreieck aus dem Filz zu einer Zipfelmütze zusammengeklebt.
- 4.** Mit Filzstift malst du nun Augen, Nase und Mund auf die Nuss und klebst noch einen Bart aus Watte an.
- 5.** Zum Schluss steckst du die Stöckchen als Arme unter den Mantel in den Zapfen. Fertig ist der Nikolaus!

**Was du brauchst:**

- einen Zapfen,
- roten Filz oder roten Stoff
- eine Haselnuss
- zwei dünne Äste
- Filzstifte
- etwas Watte
- Alleskleber
- Schere

© www.kikifax.com



# Ich bin sooooo gespannt!

Können Sie es auch kaum erwarten, dass endlich Weihnachten oder ein anderes Fest ist? Oder der Geburtstag endlich da ist? Man in den Urlaub fährt oder der beste Freund einen wieder besuchen kann? Diese freudige Erwartung, diese schöne Spannung ist besonders Kindern eigen, Erwachsenen fehlt sie leider häufig. Vermutlich hat es damit zu tun, dass Erwachsene solche Situationen schon so viel öfter erlebt haben als Kinder. Zudem sind sie möglicherweise auch schon öfter

enttäuscht worden, wenn das Erwartete dann endlich eingetreten ist... und vielleicht nicht so toll war wie erhofft. Für Erwachsene sind all diese Dinge zusätzlich normalerweise mit viel Arbeit verbunden, was die Vorfreude auch ganz ordentlich dämpfen kann. Nichtsdestotrotz: versuchen wir doch, uns bei den Kindern etwas abzuschneiden von dieser wunderschönen Spannung!

Marina Kroll

# Weihnachtskonzert

Am 4. Advent, 18. Dezember 2022, um 16 Uhr findet wieder ein Weihnachtskonzert des Jugendchors „Flamingos“ und des Kinderchors „Spatzen“ zusammen mit einigen Klavierschüler:innen unter der Leitung von Renata Roth im Wichernkirchsaal, Pützerstraße 96a statt.

Die Jugendlichen bezaubern uns mit bekannten Weihnachtsliedern, wie „Holy Night“ von Sands, Klassik, wie Vivaldis „Winter Largo“ und mehrstimmigen Volksliedern. Auch ein Tanz des Kinderchors steht auf dem Programm. Begleitet werden die Chöre am Klavier von Renata Roth.

# Procedi-Patenkind Carlos Daniel

Carlos Daniel ist unser Patenkind. Seine Situation war zuletzt sehr schwierig nach dem Tod seines Vaters, der an den Folgen einer Diabetes gestorben ist. Natürlich vermisst Carlos seinen Vater, obwohl der auch gewalttätig war.

Carlos emotionaler Zustand hat sich dank einer psychologischen Betreuung wieder verbessert.

Das Einkommen des Vaters fehlt der Familie. Carlos Mutter wäscht und bügelt, um Geld zu verdienen, aber die Familie ist mehr denn je auf unsere Unterstützung angewiesen, damit

Carlos zur Schule gehen kann. (Er ist jetzt in der 4. Klasse.)

Wir bitten Sie herzlich um Ihre Spende für „Procedi Patenkind Carlos Daniel“ auf das Spendenkonto der Gemeinde.

Stefanie Graeme  
Diakonieausschuss



Foto: procedi

## Gemeindehaus Pützerstraße

### Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

### Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

### Computerangebot für Kinder

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

### Open LYNK

ab 5. Klasse | Mi 17.00 - 19.00 Uhr,  
Fr 15.00 - 19.00 Uhr

### Mädchentreff

ab 11 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

### Spatzenchor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

### Flamingos

ab 16 Jahren | Di 21.00 - 22.00 Uhr

### LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt

069 76 42 38

lynk@lydiagemeinde.de

Instagram: lynk\_praunheim



Foto: gemeindebrief.evangelisch.de



## Heute ist der Tag für die Fahrt unseres Lebens,

„an dem wir entdecken, wie unsere Unterschiede einen bunten Himmel ergeben. Wir sind einzigartig, du und ich, und die Welt braucht dich, genauso, wie du bist!“

Jedes Kind bastelt einen eigenen Heißluftballon. Alle arbeiten zwar zusammen, doch jeder mit seinen eigenen Talenten und Fähigkeiten. Am Ende gleicht kein Ballon dem anderen, so wie kein Kind dem anderen gleicht. Denn jeder darf sich genauso einbringen, wie er oder sie ist. Die aufsteigenden Ballons lassen den Himmel bunt erstrahlen und zeigen, wie viel schöner das Leben in all seiner Vielfalt ist. Das Bilderbuch „Die Welt braucht dich. Genau so, wie du bist.“ der Autorin Joanna Gaines mit Illustrationen von Julianna Swaney ist im mvg Verlag erschienen. (31 Seiten, hergestellt in Deutschland & Italien für Kinder ab ca. 4 Jahren) Das Bilderbuch beschreibt sehr schön, wie es uns in der täglichen Arbeit mit dem offenen Bildungskonzept in der Kindertagesstätte geht und welche Erwartungen wir damit verknüpfen. Jedes Kind kann so sein, wie es ist und welche Interessen es hat. Wir bestärken es in seinem Tun und in

seiner Besonderheit und bieten ihm dazu verschiedene Räume und Möglichkeiten an. Wir wünschen uns für jedes Kind die besten Bildungschancen und arbeiten täglich gemeinsam im Team und vor allem auch mit den Familien daran.



Text und Foto Bianca Hartmann

## Erwartungen!



erwartungsvoll. Und ich behaupte mal, das möchte auch jeder:r Erzieher:in erfüllen.

An mich, an Andere, an Gegebenheiten, an Wünsche... Erwartungen halt.

Auch in unserer KiTa ist dieses Thema täglich vertreten. Da sind die Erwartungen, die die Kinder an uns stellen. Und natürlich die, die wir an uns selbst stellen. Verständlicher

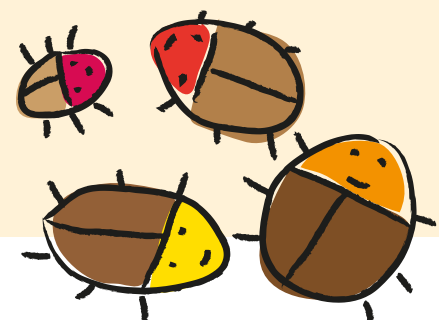
Und jetzt kommt das „Aber“: wenn es Alltag geworden ist, dass Erzieher:innen-Stellen unbesetzt bleiben und dann noch Krankheitswellen durch die KiTas schwappen, dann werden aus diesen wunderbaren kindlichen Erwartungen mit der Zeit Überforderungen.

Was uns dann bleibt, ist in unserem Leitbild verankert: „Leben, Lachen und Lernen“. Getreu dem Motto, ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag. Und ein Tag ohne hoffnungsvolle Suche nach Teamverstärkung wird es nicht geben. In diesem Sinne bleiben wir erwartungsvoll!

Mit lieben Grüßen von den Maykäfern,

Doris Beuth

Grafik: über Doris Beuth





# Kinderbuchvorstellung

Informationen zu guten Büchern, stöbern, Erfahrungen erfragen, all das können Sie, wenn Frau Ditthardt, Leiterin Kita, am 13.12. ab 19.00 Uhr Eltern, Großeltern und Interessierten Bücher für Kinder im Alter von 3 – 7 Jahren vorstellt. Wenn Sie noch ein Geschenk für Weihnachten suchen, ist dies eine gute Gelegenheit.



Foto: gemeindebrief.evangelisch.de / Badel



Foto: pixabay / maribel

# Marionetten - Theater Café

Das Westhausener Marionettentheater spielt am 10.12.2022, 15.00 Uhr in Hausen „Die Ziege ist weg!“ eine Geschichte von Freundschaft, Hoffnung und Abenteuer für Menschen ab 3 Jahren. Im Anschluss lädt der Treffpunkt zu Kaffee und Kuchen ein.

### Die Ziege ist weg!

Esel, Ziege, Kater und Frosch leben glücklich auf ihrer Insel. Aber dann regnet es nicht mehr, das Gras vertrocknet und das Wasser wird knapp. Grund zur Sorge und der Suche nach Hilfe.

Cabra träumt, dass Hilfe für sie kommt und macht sich alleine auf den Weg. Ein Räuber nutzt Cabras Not aus und lockt die Ziege mit dem Versprechen auf frisches Gemüse und Wasser für sie und ihre Freunde zu sich. Ehe sie es recht versteht, hat er sie entführt und sperrt sie ein.

Ihre Freunde suchen nach ihr, aber sie finden sie auf der Insel nicht mehr. Da kommt der Ratzfatz wie gerufen. Gemeinsam schmieden sie einen Plan zu Cabras Befreiung und legen auch gleich los.

### Vier-Jahreszeiten-Café

Mit dem Winter kommt unser Wintercafé, voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar. Den genauen Termin finden Sie im Schaukasten und auf der Website.

## Familiencafé

**Jeden Montag, 10.00 - 13.00 Uhr**  
**Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren**

Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Für unsere Planung informieren Sie uns gern vorab über ihre Teilnahme.

## Yoga

**Jeden Mittwoch**  
**10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I**  
**11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II**

Leitung: Inge Gorka

Anmeldung über Gemeindebüro

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

## Mittwochstreff

**14.12., 28.12., 11.01.23 und 25.01.23,**  
**15.00 - 17.00 Uhr**

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 – 78 77 95

## Gemeinsames Frühstück

**Jeden Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr**

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

## Beratung

**Jeden Donnerstag, 11.00 - 12.00 Uhr**

Leitung: Anita Lemaile

Individuelle Gespräche für

Menschen in Notsituationen

## Repair-Café / Offenes Café

**08.12. & 12.01.23, 15.00 - 17.00 Uhr**

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

## Spielenachmittag für Senioren

**01.02.2023., 14.00 - 16.00 Uhr**

Leitung: Elke Krenzer und Anita Lemaile

Gemeindezentrum Standort Hausen  
Alt-Hausen 3  
Tel. 069 78 53 02  
treffpunkt@lydiagemeinde.de

## Jahreslosung 2023

# Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose (Genesis) 16,13

Kennen Sie das von früher: „Der liebe Gott sieht alles!“? Ich hätte mir nicht gewünscht, dass das zur Jahreslosung wird. Die soll begleiten und ermutigen. Losungen sind an sich eine schöne Tradition. Aber doch nicht eine nach dem Motto „der liebe Gott sieht alles!“! Das hieß früher: Keinen Quatsch machen, nicht lästern, nicht lügen. Denn „kleine Sünden straft der liebe Gott sofort.“

Gott sei Dank drohen wir unseren Kindern heute nicht mehr mit Gott, um unseren Kindern Respekt und Anstand beizubringen. Welche Rolle könnte er dann spielen in unserem Leben? „Gott passt auf mich auf“, denn er hat seinen Engeln befohlen, mich zu behüten (Psalm 91,11), ist ja auch doppeldeutig. Über die „Allmacht“ Gottes, dass er überall eingreifen könnte – es aber nur gelegentlich tut – darüber müssen wir dringend reden, weil diese Vorstellung nicht zur Freiheit der Menschen passt.

Gott ist also kein:e Aufpasser:in. Das finde ich gut. Ich möchte mir meine Beziehung zu Gott so vorstellen, dass Gott



sehr wohl mitbekommt, was mit mir los ist. Wie es mir geht. Was mich umtreibt oder mir Angst macht. „Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.“, so Psalm 139. So war es auch bei der Magd Hagar, die bei Sara, Abrahams Frau, in Ungnade gefallen war, weil Sara nicht schwanger wurde, Hagar aber schon. Sie wird von Sara gedemütigt und vertrieben. Gott hat das gesehen. Er hat es nicht verhindert. Es ist passiert – und die Verletzungen bleiben tief in Hagars Seele. Gott macht ihr Mut: Auch für sie und ihr Kind wird es einen Weg geben. Deshalb bekommt Hagar ihren Kopf wieder hoch und sagt dankbar: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

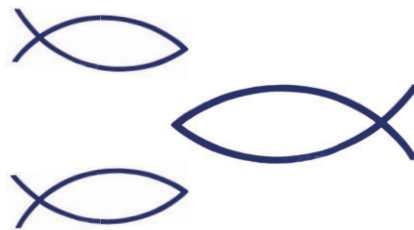
So wie Hagar möchte ich auf Gott vertrauen – bei allem, was uns in diesem neuen Jahr niederdrücken mag, was an Sorgen und Ängsten auf uns zukommt: Gott verhindert das nicht alles. Aber er sieht uns und hilft uns auf. Gott bereitet Wege, die wir gehen können, und macht neuen Mut zum Leben.

*Pfarrer Holger Wilhelm*

Foto: EKHN FUNDUS

FAMNLENNANZNGEN

## TAUFEN



## BESTATTUNGEN



Foto: www.photostock.com

LEBEN TEILEN

FREUD & LEID



## Lassen Sie sich nicht auf Glatteis führen!

Der Winter steht bevor und es wird sicher gelegentlich glatt werden auf den Gehwegen. Angrenzende Eigentümer sind dann verpflichtet, von 7 bis 22 Uhr für Sicherheit zu sorgen und Schnee und Eis zu beseitigen. Normales Wegfegen des Schnees auf 1,5 Meter Breite genügt meist.

Wenn es aber mal vereist ist, wird ein Streumittel benötigt. Streusalz zu verwenden ist in Frankfurt verboten und sogar ein Bußgeld droht. Und dennoch wird es im Supermarkt und Baumarkt offensiv zum Kauf angeboten, obwohl es nicht gestreut werden darf. Dabei braucht man gar kein Streusalz, weil es gute Alternativen gibt. Sand oder Feinsplit zum Beispiel. Bei der FES an den Betriebsstätten Seehofstraße in Sachsenhausen, Breuerwiesenstraße in Höchst und Weidenbornstraße

in Bornheim kann man haushaltsübliche Mengen Streumaterial sogar kostenlos bekommen.

Sicher, der Sand oder Split bleibt schon mal an den Schuhen hängen, und wir tragen es mit uns auch ins

bei der FES holen können, gibt es eine Reihe guter und umweltverträglicher Streumittel im Handel. Achten Sie hierbei auf diverse Umweltsiegel, z.B. dem Blauen Engel.

Und rutschen Sie bitte nicht irgendwo auf ungeräumtem Untergrund aus.



Haus, aber Streusalz tragen wir auch ins Haus, und die Schäden durch Streusalz an Schuhen, Fahrzeugen, Bauwerken, dem Grundwasser, der Vegetation und den Tieren, die mit nackten Pfoten über Streusalz laufen, ist viel schlimmer.

Wenn Sie keinen Sand oder Feinsplit

Stefanie Graeme

Faire-Gemeinde-Team

Foto: pixabay / Wilfried Pohnke



## Balkon-Solaranlage –

### Von der Idee bis zur Erzeugung von eigenem Solarstrom

Walter Jahn von unserem Repair-Café informiert am **Mittwoch, 18. Januar 2023**, um 18 Uhr in Alt-Hausen 3, über Mini-Photovoltaik-Anlagen. Im Rahmen des Vortrags ist zu erfahren, wie eine Balkon-Solaranlage funktioniert, für wen sie geeignet ist, wo man sie aufstellt, was bei der Planung und Errichtung zu beachten ist und wo man sie anmelden muss.

Die Veranstaltung von Walter Jahn richtet sich an alle, die sich mit dem Thema beschäftigen, an der Energiewende aktiv mitarbeiten, Geld sparen wollen oder einfach technisch interessiert sind.

Anmeldung ist erbeten per Mail an [Treffpunkt@lydiagemeinde.de](mailto:Treffpunkt@lydiagemeinde.de) oder telefonisch unter 069 – 76 48 65. Der Eintritt ist frei.



Foto: Brot für die Welt

## Biblische Erzählfiguren in der Lydiagemeinde

Vor mehr als 20 Jahren entschied sich der KV der ehemaligen Wicherngemeinde neue Krippenfiguren anzuschaffen. 12 Frauen stellten an einem Wochenende, angeleitet von einer Schweizer Kursleiterin, insgesamt 14 Figuren in der Größe vom 30 bis 50 cm her, alle handgearbeitet und genäht, so originalgetreu wie nur möglich. Einige handgearbeitete Tiere kamen noch dazu. Die vollbeweglichen Figuren erfreuten die Gemeinde nicht nur in der weihnachtlichen Krippenausstellung, sondern auch in zahlreichen Gottesdiensten und in der Konfi- und Kinderkirchenarbeit. Ein Team von sechs Frauen stellt jährlich die Krippe auf und pflegt immer wieder die Figuren und ihre Kleidung und das Zubehör. Im letzten Jahr hatte die Maria einen Mottenbefall, das Jesuskind gebrochene Gelenke, der Engel graues Haar und viele Figuren angestoßene Fußzehen. Da bekam Maria neue Haare, ein neues Kleid, der Engel neue Haare,

ein neues Jesuskind wurde hergestellt und die Schafe erhielten ein neues Wollkleid und viele Figuren neue Schuhe. Alle diese Mühen haben sich wirklich gelohnt! Die Figuren werden uns hoffentlich noch mindestens weitere 20 Jahre erfreuen!

*Text und Foto Brigitte Burkholz*



## „Yoga im Wichernkirchsaal“

Der Kurs findet donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr statt und besteht aus 10 Einheiten à 90 Minuten. Die Kosten belaufen sich auf 130 €.

Nächster Start einer 10er Session ist voraussichtlich im Februar 2023.

Nähere Info bei Helmut Richter über  
E-Mail: [helmut.richter@lydiagemeinde.de](mailto:helmut.richter@lydiagemeinde.de)



Foto: Harald Wolf

## Gemeinsamer Heiligabend

Wohin an Heiligabend, wenn zuhause niemand wartet? Menschen jeden Lebensalters, die nicht allein sein wollen, sind allein oder auch zu zweit eingeladen, in der Bibliothek im Gemeindehaus, Pützerstraße 96a, ab 19 Uhr gemeinsam zu feiern. Das bedeutet, zusammen zu essen und zu trinken und danach alte Weihnachtslieder zu singen und die eine oder andere lustige Weihnachtsgeschichte zu hören.

Essen und Trinken sind ein Weihnachtsgeschenk der Gemeinde! Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Anmeldung bis 17. Dezember bei Edith und Harald Wolf, Tel. 765684



## Musikalische Gruppen

### Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen , 19.30 Uhr  
Stefan Freund  
Dienstagsprobe: Gemeindehaus Pützerstraße , 19.30 Uhr  
Renata Roth  
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

### Kinderchor

Probe montags: Gemeindehaus Hausen , 17.00 Uhr  
Stefan Freund  
Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

### Praunheimer Bläserey

Auferstehungskirche  
Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe  
Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene  
Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

### Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags (14 - tägig): Gemeindehaus Hausen,  
19.30 - 21.00 Uhr  
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20  
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

## Theologische Gesprächskreise

### „Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm

Gemeindehaus Hausen  
Freitag, 23.12. & 27.01.23 jeweils um 10.30 Uhr

### Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagemeinde.de

## Weitere Angebote

### Französischkurs

Wichernkirchsaal  
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

### Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

### Mittwochstreff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)  
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

### Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen  
Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

### Ökumenischer Familienkreis

Auskunft über Pfarrer Holger Wilhelm,  
Tel.: 069- 74 22 36 44

### Ökumenische Frauengruppe

• Donnerstag, 15.12.  
Weihnachtsessen  
• Donnerstag, 19.01.23, 19.30 Uhr, Bibliothek Pützerstraße  
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,  
Tel.: 069 - 76 56 84

### Seniorentreff

• Sonntag, 04.12., 15.00 Uhr  
Seniorenadventsfeier, Wichernkirchsaal,  
Anmeldung: Gemeindebüro 069 - 76 48 65  
• Mittwoch, 07.12., 15.00 Uhr, Bibliothek Pützerstraße  
Der neue Advent  
• Mittwoch, 04.01.23, 14.00 Uhr, Treffpunkt U-Bahnhaltestelle  
Besuch im Schmetterlingshaus im Palmengarten  
• Mittwoch, 18.01., 15.00 Uhr, Bibliothek Pützerstraße  
Jahreslosung  
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,  
Tel.: 069 - 76 56 84

### Gemeinsames Mittagessen

Bibliothek Pützerstraße 96a  
Sonntag, 18.12. & 22.01.23, 12.00 Uhr  
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,  
Tel.: 069 - 76 56 84

### Polizei: Schutzmann vor Ort

Gemeindehaus Hausen  
Donnerstag, 17.00 –18.00 Uhr  
Auskunft: POK Carlo Sauerbier, Tel.: 069 - 75 51 11 54

EVANGELISCHE  
LYDIAGEMEINDE  
FRANKFURT AM MAIN

*Warme Herzen  
in kalten Kirchen*

Aufgrund der Energiekrise  
bleiben unsere Kirchen  
in diesem Winter ungeheizt.

Wir bitten darum, warme  
Kleidung und Schuhe zu  
tragen. Gerne können Sie  
eine eigene Decke oder  
ein Sitzkissen mitbringen.

Bei einigen Gottesdiensten  
werden wir in die  
Gemeindehäuser  
ausweichen.

Grafik: Linnea Kölln

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main  
Strobenstraße 2  
60488 Frankfurt am Main  
Tel. 069 76 48 65

www.lydiagemeinde.de

EVANGELISCHE KIRCHE  
FRANKFURT AM MAIN

Noch mehr Infos?  
[www.lydiagemeinde.de](http://www.lydiagemeinde.de)



## Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &  
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt  
069 76 48 65  
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

## Öffnungszeiten

### Zentralbüro (Graebestraße 2)

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr  
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

### Büro Pützerstraße 96A

In den Wintermonaten geschlossen

### Büro Alt-Hausen 3

In den Wintermonaten geschlossen

## Pfarrerin & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Gesprächstermin per Telefon oder per Email.

### Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt  
069 76 75 25 28  
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

### Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt  
069 74 22 36 44  
holger.wilhelm@lydiagemeinde.de

## Vorsitzender des Kirchenvorstandes

### Dr. Klaus Sauer

0178 285 97 16  
klaus.sauer@lydiagemeinde.de

## Kindertagesstätten

### KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann  
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,  
60488 Frankfurt  
069 76 46 51  
kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

### KiTa „Maykäfer“

Leitung: Doris Beuth  
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt  
069 76 25 53  
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

## Kirchenmusik

### Michael Buschmann

069 90 74 78 78  
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

## Mittendrin

### TREFFPUNKT Lydia

Koordinatorin: Anita Lemaile  
treffpunkt@lydiagemeinde.de

## Diakonie

### Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &  
Maria Trapp  
Damaschkeanger 156,  
60488 Frankfurt  
069 29 82 21 60  
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-  
frankfurt.de

### Obdachlosencafe / Lebensmittel- ausgabe

Leitung: Karin Ripper  
069 768 11 56

## Jugend

### LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll  
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt  
069 76 42 38  
lynk@lydiagemeinde.de



Dieses Produkt Coralle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.  
Verantwortlich: Holger Wilhelm  
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn,  
Martin Luckow, Olaf Petters, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier,  
Martina Suchomel  
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de  
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel

## Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main  
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53  
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik  
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37  
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß  
Ösingen  
Auflage: 3.500